

KREISSPARKASSE GARMISCH-PARTENKIRCHEN

# Mit der richtigen Taktik zum großen Geld

Wissen und Gespür braucht's in der Börsenwelt. Zu wahren Experten haben sich zahlreiche Schüler aus Garmisch-Partenkirchen beim diesjährigen Planspiel der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen gemauert – und die Belohnung für ihren „Einsatz“ gerneht.

VON BARBARA FALKENBERG

**Garmisch-Partenkirchen** – Spielerisch mit Geld umgehen zu lernen, ist das Ziel des Planspiel Börse. Die 35. Runde der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen stieß wieder auf überregionales und reges Interesse. Insgesamt wetteiferten 31 625 Teams und mehr als 110 000 Schüler aus Deutschland, Frankreich, Italien, Schweden und Luxemburg um den besten Börsengewinn innerhalb von zweieinhalb Monaten (von September bis Dezember) mit einem fiktiven Startkapital von 50 000 Euro. Und sie wetteiferten somit um die Siebprämien.

Allein 63 Gruppen und 217 Jugendliche aus Garmisch-Partenkirchen waren an den Start gegangen. Die Schüler des Werdenfels- und des St.-Irmengard-Gymnasiums, der St.-Irmengard- sowie der Zugspitz-Realschule, der Staatli-



Freuen sich über die Schecks: (ab 2.v.l.) Niclas Bothe, Jonas Maurer, Eric Müller (alle Zugspitz-Realschule), David Bender, Christoph Böcker, Max Zahler, Leonie Schmidt (alle Werdenfels-Gymnasium) mit Grit Fugmann (l., Vorstandsmitglied Kreissparkasse) und Sophie Raubal (r., Sachbearbeiterin Jugendmarkt).

FOTO: SHW

chen Wirtschafts- und der Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten sowie die Lernhungerigen des Benediktiner-Gymnasiums Ettal – sie alle schlugen sich tapfer. Spielgeld in 175 Wertpapieren und sechs Börsenplätzen konnten sie anlegen. Auch, wenn nicht alle immer den richtigen Riecher und das nötige Finanz-Gespür an den Tag legten, die Hälfte der Teams aus der Marktgemeinde erzielte am Ende einen Depotzuwachs.

„Es ist sehr selten, dass man den richtigen Umgang mit Aktien und Börsenkursen an der Schule lernt“, erklärte Susanne Wagner von der Marketingabteilung der Kreissparkasse, die als frühere Irmengard-Gymnasiastin an dem Börsenspiel teilgenommen hatte. Doch während sie damals noch auf ihren Computer angewiesen war, können die Schüler heute jederzeit über Apps kaufen und verkaufen. „Das ist ein großer Vorteil, wenn man

rund um die Uhr ins Marktgeschehen eingreifen kann.“

Auf dem dritten Platz landeten die Vertreter der Zugspitz-Realschule, die unter dem programmatischen Namen „Die Hoffnungsvollen“ gegen ihre Konkurrenz angetreten waren (siehe Kasten). Sie konnten am Ende exakt 52 558,80 Euro auf ihrem Depotkonto verbuchen. „Mir hat die Realitätsnähe dieses Spiels besonders gefallen“, sagte Alice Siegel. Die 16-Jährige aus Garmisch-Partenkir-

## Die Siegerteams

### Depotgesamtwertung:

**1. Platz:** Werdenfels-Gymnasium, Spielgruppe „Bobo“ (53 268,92 Euro); Maximilian Zahler, David Bender, Christoph Böcker und Leonie Schmidt erhielten als Gruppe einen Scheck über 300 Euro sowie 100 Euro für die Schule.

**2. Platz:** Werdenfels-Gymnasium, Spielgruppe „Last Impact“ (52 954,35 Euro); Tim Ecker, Sebastian Meier, Maximilian Schellmann; als Gruppe 200 Euro plus 70 Euro für die Schule.

**3. Platz:** Zugspitz-Realschule, Spielgruppe „Die Hoffnungsvollen“ (75,94 Euro); Stefanie Erhard, Alice Siegel, Florian Wilde; als Gruppe: 100 Euro und 50 Euro für die Schule.

### Nachhaltigkeitswertung:

(Gewinn mit Aktien, die der Nachhaltigkeit dienen)

**1. Platz:** Zugspitz-Realschule, Spielgruppe „Kreditname“ (1383,28 Euro); Jonas Maurer, Niclas Bothe, Eric Müller; als Gruppe 300 Euro, 100 Euro für die Schule.

**2. Platz:** Zugspitz-Realschule, Spielgruppe „Stevie Wonder“ (111,57 Euro); David Dedler, Max Gutschmidt, Alexander Mangold, Timo Schröder; als Gruppe 200 Euro, 70 Euro für die Schule.

**3. Platz:** St.-Irmengard-Gymnasium, Spielgruppe „Hunger“ (75,94 Euro); Magdalena Abbold, Ann-Kathrin Fuß, Laura Holl, Chiara Weckmann; als Gruppe Scheck über 100 Euro, 50 Euro für die Schule.

14

chen freute sich über den Stockerplatz und sammelte erste Erfahrungen in Sachen Börse und Aktien. Ihre ein Jahr jüngere Teamkollegin Stefanie Erhard erinnerte ihre Spielkameraden immer wieder daran, kein zu hohes Risiko einzugehen. „Ich bin eher vorsichtig, und mir war immer klar: Man kann schnell alles verlieren.“

Für den geschickten Umgang in Kauf und Verkauf von Wertpapieren erhielten sie bei der Siegerehrung im Kristall-

saal in der Filiale an der Bahnhofstraße einen Scheck über 100 Euro für die Spielgruppe und darüber hinaus einen über 50 Euro für ihre Schule.

Die Nase vorn hatte das Team „Bobo“ mit Maximilian Zahler, David Bender, Christoph Böcker und Leonie Schmidt vom Werdenfels-Gymnasium, das sich mit einem Gewinn von 5268,92 Euro durchsetzte. Mit dem Preisgeld können die Schüler ja jetzt umgehen.